

Festplatte für CPC 464/664/6128

Die HD20 Harddisk besitzt eine formatierte Kapazität von 20 MByte. Der Zugriff auf die Platte ist dabei sowohl unter BASIC, als auch unter CP/M 2.2 und CP/M Plus möglich.

Für den CP/M Plus-Betrieb wird ein CPC mit mindestens 128K RAM benötigt (CPC 464/664 mit mindestens 64K RAM-Erweiterung von DOBBERTIN oder dk'tronics oder CPC 6128).

Die BASIC-Einbindung besteht aus einem erweiterten X-DDOS (Version 2.10). Damit wird dann neben dem 3" Erstlaufwerk auch ein 2*80 Spur Zweitlaufwerk mit einer formatierten Kapazität von 720K unterstützt (unter BASIC, CP/M 2.2 und CP/M Plus).

Der erweiterte Befehlssatz von X-DDOS ist dabei sowohl auf die Laufwerke, auf eine evtl. vorhandene RAM-Disc und auf die 4 Harddisk-Partitionen anwendbar.

Festplatte und Controller sind zusammen mit einem getakteten Netzteil in einem stabilen Stahlblechgehäuse untergebracht. Der Anschluß an den CPC geschieht über eine Interface-Karte, die an den 50 poligen Expansionsport angeschlossen wird.

Festplattengehäuse und Interface-Karte werden über ein Rundkabel miteinander verbunden, sodaß die Festplatte auch neben dem Rechner platziert werden kann.

Rundkabel und Netzkabel sind am Stahlblechgehäuse steckbar ausgeführt und können zum Transport einfach abgezogen werden. Der Expansionsport des CPC ist gepuffert und wird auf der Rückseite der Interface-Karte herausgeführt, sodaß zusätzliche Erweiterungen (z.B. Floppy-Controller beim CPC 464 oder EPROM-Karte) angeschlossen werden können.

Gängige Hardware-Erweiterungen werden optimal unterstützt. Ein System mit z.B. 2*80 Spur X-Laufwerk und DOBBERTIN RAM-Erweiterung stellt dann in Verbindung mit der Harddisk insgesamt 7 Laufwerke zur Verfügung (3"-Laufwerk als Drive A:, 720K X-Laufwerk als Drive B:, bis zu 444K RAM-Disc als Drive C: und 4 Partitionen mit je 5 MByte als Drive D:, E:, F: und G:).

Alle Laufwerke können durch das erweiterte X-DDOS sofort nach dem Einschalten des Rechners mit den normalen Floppy-Befehlen wie LOAD, SAVE, CAT, DIR, REN, ERA usw. angesprochen werden. Zusätzlich zu den gewohnten AMSDOS-Befehlen stehen weitere RSX-Befehle wie TYPE, FORMAT, COPY, SYSCOPY, ATTRIBUT usw. zur Verfügung.

Sowohl der Controller, als auch die 3.5" Festplatte sind handelsübliche XT Bausteine, die bei einem eventuellen Systemwechsel weiterverwendet werden können.

- Controller: Seagate ST11M XT-Controller
- Festplatte: 20 MByte (3.5" Seagate, NEC, Kyocera oder Miniscribe)
- Interface mit durchgeführtem Expansionsport, Buspufferung und EPROM-Sockel zur Aufnahme des erweiterten X-DDOS 2.10 Betriebssystems (ROM-Nummer im Bereich von 1 - 7 frei wählbar)
- 4 Partition a 5152 KByte (als Laufwerke 'D:' bis 'G:' ansprechbar)
- 512 Directory-Einträge / Partition
- CP/M 2.2 Einbindung mit 63K TPA
- CP/M Plus Einbindung
- Softwareuhr und TIMEROM+ Einbindung (Echtzeituhr unter CP/M Plus)
- 63K CP/M 2.2 und CP/M Plus erfordern 128K RAM (CPC 464/664 mit RAM-Erweiterung oder CPC 6128)
- benötigte RAM-Erweiterung bei CPC 464/664: mindestens 64K (DOBBERTIN oder dk'tronics)
- CP/M 2.2 Einbindung mit 43K TPA (auch ohne RAM-Erweiterung)
- hohe Kompatibilität zu allen gängigen Hard- und Softwareprodukten (z.B. DOBBERTIN oder dk'tronics RAM-Erweiterung, EPROM-Karte, EPROM-Software wie RDOS, MAXAM, PROTEXT, PROMERGE ...)
- Umschalten auf AMSDOS möglich
- 2 sehr hohe Zugriffsgeschwindigkeit (mit RAM-Disc vergleichbar)
- Controller und Festplatte sind handelsübliche XT-Bausteine, die bei einem eventuellen Systemwechsel weiterverwendet werden können

20 MByte Harddisk inkl. Controller, Netzteil, Gehäuse, Interface-Karte mit X-DDOS 2.10 Software und Beschreibung auf Diskette inkl. allen notwendigen Anschluß-Kabeln

DM ~~1100,-~~

998,-